

Sollte man - wenn man Lehramt studiert - schon vor Beginn des Studiums einen Lehrer-Charakter haben?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. Juli 2021 06:45

Mit Ausnahme der Sarah, Lara und Clara Geschichte fällt es mir in der Oberstufe insgesamt deutlich leichter mir Namen zu merken, auch in großen Kursen. Vielleicht liegt es daran, dass ich zu den älteren Schülern schneller eine Verbindung aufbauen kann. Mit denen unterhalte ich mich in der Pause auch eher über Dinge, die mich auch privat interessieren. Ich kann es zwar auch wertschätzen, wenn mir die Kleinen erzählen, dass sie Nachmittags Fahrrad fahren wollen, aber das bleibt deutlich weniger hängen, als die Gespräche über z.B. Wahlrecht für Jugendliche oder Harry Potter in der Oberstufe. (Ja, die Kleinen sprechen auch manchmal über Harry Potter, aber auf einer anderen Ebene).

Bei den Kleinen, die ich dann nur 45 Minuten in der Woche sehe und die ständig anders sitzen (und es liegt im Raum kein Sitzplan!), ist das für mich wirklich schwer. Und auch da sehen (besonders mit Maske, aber auch ohne) viele Schüler:innen für mich einfach total gleich aus. Die Mädchen haben so gut wie alle lange Haare, tragen fast alle "Friends" Pullover (oder was halt gerade in ist), die Jungs haben fast alle diese typische "ich fahre mir mit einer Hand voll Gel durchs Haar" Frisur und sind auch irgendwie immer sehr ähnlich angezogen. In der Oberstufe ist das ja auch anderes.

Ich wäre froh, wenn ich mir die Namen schneller merken könnte, würde aber die Tatsache, dass ich das nicht kann, nicht als "nicht wertschätzend" einstufen. Ich bin mir sicher, dass ich die Schüler:innen auch anders wertschätze.